

## Tag 2

Der Tag beginnt um 6:45 mit dem erstklassigen Frühstück im Hotel Alpensonne.

Um 8.30 Uhr stellen wir die Koffer in den Kofferraum und machen uns fertig zum Transport nach Kreuth/Siebenhütten. Der Bus ist pünktlich und wir starten frohgemut zu unserer ersten größeren Wanderung nach Achenkirch.

Nach kurzer Fahrt sind wir auf dem Wanderparkplatz Siebenhütten angekommen. Jetzt heißt es Rucksack schultern und los geht es.

An einer aufgestellten Karte erklärt Susanne grob den Weg. Nach einigen Metern Forstweg geht es rechts ab in einen ausgetretenen Wanderpfad. Ein Schild zeigt 3.5h bis zur Blaubergalm unserem Ziel für die Mittagsrast.

Bedeckter Himmel aber zu Glück wenig Regen. Fernsicht im Moment gleich Null.

Nach wenigen 100 Metern wird mir langsam warm, ist doch ein wenig anstrengender bergauf zu gehen. Der Weg führt erst durch Wald, immer wieder sieht man kleine Wasserfälle oder kleine Bäche. Schön anzusehen.

Langsam werden die Bäume weniger der Weg wird langsam unwegsamer und eine leichtere Kletterei über Felsen beginnt. Das Wasser hat den Weg doch ganz schön ausgewaschen.

Nach ca. 2h erreichen wir eine kleine Anhöhe wo wir eine kurze Rast einlegen. Ganz schön windig, mir wird kalt. In der Ferne sehen wir eine Alm, nein es ist noch nicht die Blaubergalm. Die, die wir sehen, ist unbewirtschaftet und verlassen.

Weiter geht es über steinige Wege an der Alm vorbei immer höher hinauf. Wenn man dachte schlechter gehen die Wege nicht mehr, getäuscht, jetzt muss man die Hände zum Klettern zur Hilfe nehmen. Aber auch diese schwierigen Stellen gemeistert.

Nach gut einer weiteren Stunde stehen wir am Fuß einer steilen Wiese, oben ist ein Haus, die Blaubergalm. Diese Wiese, rutschig ohne Weg ist sehr schwer zu bewältigen und fordert das letzte bisschen Energie.

Geschafft.... Die Blaubergalm ist erreicht.

Rucksäcke sollen draußen bleiben. Handy, Geld raus nehmen. Und rein in die gute Stube.

Bevor man etwas bestellen kann muss der Coronaimpfnachweis gezeigt werden. Von unserer Gruppe sind alle geimpft.

Ich nehme ein Radler und eine Suppe mit Knödel. Wird recht fix an den Tisch gebracht. Schmeckt gut nach der Anstrengung. Zum Schluss noch einen Obstler zur Stärkung für den weiteren Weg nach Achenkirch.

Nach ca. 1er Stunde gehen wir weiter. Jetzt geht es über einen Forstweg nur noch Berg runter. Links oder rechts kleine Bäche, Wasserfälle. Eine schöne Gegend.

Der restliche Weg bis ins Tal ist recht entspannt zu gehen. Jetzt geht es noch ein Stück an der Landstrasse entlang bis nach Achenwald. Von da nehmen wir den Linienbus nach Achenkirch.

Jetzt sind es nur noch wenige Meter bis zum Resort Achensee unserem Hotel.

Ein großer Hotelkomplex mit vielen einzelnen Gebäuden. Einchecken geht recht einfach. Es gibt eine Teilnehmerliste, Personnummer und Geburtstag eintragen fertig. Susanne liest das Abendmenü vor. Ich wähle die Nummer 1.

Tasche holen und ab auf das Zimmer. Duschen und kurz die Füße ausruhen und neu eincremen und schon ist es Zeit zum Abendessen.

Das gibt es ab 19.00 Uhr. Wir sind an 3 Tischen in einem Nebenraum untergebracht. Die Kante unter dem Tisch stört ein wenig beim sitzen. Essen ist sehr gut.

Recht angenehme Atmosphäre. Susanne sagt noch die Aktivität für den nächsten Tag an. Frühstück um 7 gegen 8 Uhr geht dann die nächste Wanderung los. Mann merkt doch dass die Anstrengung des Tages allen ein wenig in den Knochen sitzt. Gegen 22 Uhr löst sich die Runde langsam auf.